

# Marc macht seinen Weg in der WfbM

FSJ in der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung

**Endlich Abi! Und jetzt? So ging es Marc Pfaffl, als er seine Schule erfolgreich beendete. Er hatte keinen konkreten Plan für seine berufliche Zukunft.**

Die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung kannte er. Sein älterer Bruder hatte dort während seiner Studentenzeit in der Fahrradwerkstatt gearbeitet. Die Kombination von Handwerk und Sozialem reizte Marc. Etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen und dabei mit vielen Menschen zu arbeiten, die Vorstellung gefiel ihm. So entschied er sich, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Schreinerei der Duisburger Werkstatt zu beginnen.

„Der Umgang mit Menschen mit Behinderung war komplett neu für mich. Ich war am Anfang unsicher. Aber die Mitarbeiter in der Werkstatt haben mich sehr herzlich aufgenommen“, berichtet Marc Pfaffl. „Die Menschen mit Behinderung haben mich sehr beeindruckt, da sie ab dem ersten Tag an komplett positiv und offen mit neuen Personen interagieren ohne Vorurteile zu haben.“ Auf die Frage, was er aus seinem FSJ

mitnimmt, antwortet Marc Pfaffl: „Ein anderes Menschenbild und einen offeneren Umgang mit allen Menschen. Ich gehe heute deutlich offener und selbstbewusster an Dinge heran als vor meinem FSJ. Auch hat sich mein handwerkliches Wissen und Können verbessert.“

Als das Ende seines Freiwilligen Sozialen Jahres näher rückte, wurde es für Marc wieder spannend. Er hatte so viel in der Werkstatt gelernt. Handwerklich und menschlich. Und es gab noch so viel, was er noch lernen wollte. Auch die Mitarbeiter fürchteten seinen Abschied und betonten, wie viel er ihnen bedeutete und wie sehr sie ihn vermissen würden.

## Erfahrungsbericht

Marc Pfaffl musste aktiv werden. Er bewarb sich um einen Ausbildungsplatz zum Tischler in der Schreinerei. Und er hatte

## ÜBER DIE WFBM

Die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) wurde 1973 von den Gesellschaftern Stadt Duisburg, Lebenshilfe Duisburg e.V. und Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e.V. gegründet. Derzeit arbeiten mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter in sieben Duisburger Betriebsstellen.

Mit modernen Konzepten wie dem Café/Restaurant „Ziegenpeter am Rheinpark“, dem „AV Concept Store“ und der „Fahrradwerkstatt“ steht die Duisburger WfbM beispielhaft für gesellschaftliche Inklusion.

großes Glück. Er bekam den Ausbildungsplatz. „Diese Ausbildung bietet mir genau die Facetten, die ich mir wünsche“, schwärmt Marc. „Ich werde selbst gut in meinem Handwerk und zeitgleich unterstütze ich Menschen mit Behinderung dabei, ihre eigene berufliche Entwicklung zu finden. Diese Kombination ist toll und sinnvoll.“

Zwei Jahre dauert seine Ausbildung zum Tischler nun noch. Dann wird es wieder spannend für

ihn. „Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sind uns wichtig! Auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiter bilden sich regelmäßig weiter und gehen bei uns manchmal ganz andere berufliche Wege, als ursprünglich gedacht. Wir sind ein großes Unternehmen und bieten deshalb viele verschiedene Bereiche zur Weiterentwicklung. Ein FSJ bringt da oft einen Einstieg“, sagt Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt.

## FSJ ODER BFD?

- Lust auf ein FSJ oder BFD (Bundesfreiwilligendienst) in der Duisburger Werkstatt? Mögliche Einsatzbereiche: Wäscherei, Schneiderei, Montage, Küche, Gastronomie und vieles mehr.
- Kontakt: Kerstin Lindner, Albert-Hahn-Straße 13, 47269 Duisburg; E-Mail: kerstin.lindner@wfbm-duisburg.de.



Marc Pfaffl und Alexander Schmanke, Geschäftsführer der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Fotos: WfbM